



Berlin, 6. Dezember 2017

## **PRESEMITTEILUNG**

### **Kulturforum, Kunstbibliothek**

Matthäikirchplatz 6, 10785 Berlin

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

### **Forschung in der Kunstbibliothek. Der Maler Josef Block**

16. Dezember 2017 – 28. Januar 2018

Eine Sonderpräsentation der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin

**Eröffnung:** Freitag, 15. Dezember 2017, 18 Uhr

### **„Forschung in der Kunstbibliothek. Der Maler Josef Block“ zeigt Publikationen aus der Privatsammlung Spangenberg sowie den eigenen Beständen im Foyer der Kunstbibliothek.**

Das Werk vieler einstmals anerkannter und beliebter Künstler existiert heute nur noch in Büchern, Katalogen und Zeitschriften. Durch leidenschaftliche Neugier und hartnäckige Forschung in den Beständen der Kunstbibliothek konnte Klaus-Dieter Spangenberg den deutsch-jüdischen Maler Josef Block (1863-1943) aus dieser Bücherwelt zurückholen. Aus einer Fülle von Quellen rekonstruierte er die Laufbahn, das Oeuvre und das Netzwerk Josef Blocks. Die Ergebnisse veröffentlichte er 2010 in der Biografie „Josef Block. Maler der Berliner und Münchner Secession“.

Josef Block (1863-1943) war um die Jahrhundertwende ein erfolgreicher Künstler mit intensiver Teilnahme an den großen Kunstausstellungen in Berlin, München oder Venedig. Bei den wichtigen Kunsthändlern der Zeit war er vertreten, wie in der Galerie Fritz Gurlitt, im Kunstsalon Schulte und im Kunstsalon Paul Cassirer. Eine besondere Tragik seines Künstlerlebens war die Vernichtung eines Großteils seiner Werke im Mai 1945 durch Brandstiftung in seinem Haus in der Derfflingerstraße 16 in Berlin.

Die Kunstbibliothek zeigt in ihrer Foyer-Ausstellung Publikationen aus ihrem Bestand, ergänzt durch Exponate aus der Sammlung von Klaus-Dieter Spangenberg. Die kurzen Artikel, Erwähnungen, Notizen und häufig nur schwarz-weiß abgebildeten Werke Josef Blocks sind für sich genommen unspektakulär. Erst in ihrer Verknüpfung werden sie zu wichtigen Bausteinen bei der Suche nach dem Künstler Block und offenbaren schließlich seine Persönlichkeit. Die Bibliothek wird damit zu dem Ort, an dem sich Künstler und Forscher treffen und sich Texte wieder in Leben verwandeln.

Im Rahmen der Sonderpräsentation findet am Freitag, den 19. Januar 2018, ab 18 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Klaus-Dieter Spangenberg im Studiensaal der Kunstbibliothek statt. Der Eintritt in die Ausstellung und zur Veranstaltung ist frei.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse